



## NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG DER FILM- UND MEDIENFESTIVAL g GmbH

Die von der Film- und Medienfestival g GmbH veranstalteten und betreuten Festivals und Events haben in den vergangenen Jahren eine überaus erfolgreiche Entwicklung genommen.

So ist das FMF-Flagschiff, das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart, nach seiner Neuausrichtung im Jahre 2005, heute zusammen mit den Partnerveranstaltungen FMX und APD eines der weltweit größten und wichtigsten Animationsfestivals.



### Das ITFS in Kennzahlen:

	2004 (x1)	2011
Zuschauer	40 000	75 000
Presseresonanz/ Abdrucke	17,8 Mio	27,4 Mio
TV Beiträge, ohne Nachrichten	9	35
Eigengenerierte Mittel bezogen auf Gesamtaufwand	8%	55%
Akkreditierte inkl. Combitickets FMX/ITFS	1.500	2.500
Film-Einreichungen	1.250	2.400
gezeigte Filme	500	950
Preisgelder	49.500,-	61.000,-

X1: bis 2004 zweijährige Durchführung des ITFS, 2005 kein ITFS, ab 2006 jährliche Durchführung

Beim Internationalen Trickfilm-Festival 2011 wurde mit der Einwerbung von eigengenerierten Mitteln / Sponsorengeldern in Höhe von ca. Euro 555 000,- ein neuer Rekordwert erzielt.

Dieser erfolgreiche Weg wurde mit einer, auch im Vergleich zu anderen Festivals dieser Bedeutung, sehr kleinen Kernmannschaft erarbeitet.

#### Personalkapazität der FMF 2005 bis 2011

	2005	2011	Plan 2012
Geschäftsführer	1,1	1,75	1,75
Personalstellen/ Team	3	3,2	3,2
Zeitlich befristet	-,-	1,25 (x1)	3
Volontäre	5	5	5
Projekt/ Befristet	-,-	2	2

(x1): unter Einrechnung bisher temporär besetzter Stellen (p.a. 0,5 Marketing + 0,75 Programm/Organisation)

Der sehr hohe Arbeitsdruck führt zu ständigem Personalwechsel. Verbunden mit den jährlich wechselnden Volontären muss die FMF einen ständigen Verlust von Know How, Kompetenz und Erfahrung kompensieren.

Um eine kontinuierliche professionelle Weiterentwicklung des Festivals zu sichern, benötigt das Festival die verlässliche Unterstützung von Fachkräften, die in den Bereichen Organisation, Marketing, Programm und Pressearbeit eigenständige Initiativen ergreifen und kompetente Ansprechpartner für die erfreulicherweise zunehmende Zahl von Ansprechpartnern aus der Wirtschaft, der Presse und aus der Animationsszene sein können.

#### Vorgeschlagene Maßnahmen :

Um die im Bereich Sponsoring bestehenden Chancen umsetzen zu können, soll die bisherige 50 % Marketingposition auf eine 100 % Position ausgebaut werden.

Die bisher zweijährig temporär besetzten Personalstellen im Bereich Programm und Organisation, die mit einem zeitlichen Umfang von 50% für die Dauer von 9 Monaten besetzt wurden, sollen im Zuge dieser Weiterentwicklung in Ganztagespositionen umgewandelt werden.

Damit wäre im Programm- und Organisationsbereich der FMF mit jeweils 2 Personalstellen die Voraussetzung für ein nachhaltiges professionelles Arbeiten gegeben.

Neben der Sicherung des bisher Erreichten könnte/müsste mit einem solchen Team die dringend gebotene Weiterentwicklung des ITFS angegangen werden.

Die Medienwelt ist extrem dynamisch, nur wer sich ständig hinterfragt und ändert, wird auch künftig seine Position im weltweiten Ranking halten können.

Das ITFS muss daher dringend Themen wie :

Games

Angewandte Animation/Medien im Raum

Medienkompetenz/kulturelle Bildung

mit einem qualifizierten Angebot auf dem Festival verbinden und präsentieren.

Mit dem Thema Games könnte die ideale Partnerschaft mit der FMX weiter ausgebaut und gefestigt werden.

Dazu bietet sich auf dem Schlossplatz als weiterhin kostenfrei zugänglichem, atmosphärischem Mittelpunkt des Festivals, eine ideale Spielwiese auch für alle Arten von qualitativ hochwertigen, animierten Spielen an.

Es ist offenkundig dass mit einer Integration des Games Bereiches ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung „Stuttgart-Animated Capital of Europe“ gelingen könnte.

Die Professionalisierung im personellen Bereich ist für die weitere Entwicklung des neuartigen Festivals Stage on Screen / Screen on Stage in Ludwigsburg wichtig.

Es zeigt sich, dass die bisherige Organisationsform gestrafft werden muss.

Trotz (oder gerade wegen) der hervorragenden Voraussetzungen in Ludwigsburg ist eine tragfähige mittelfristige programmatische Konzeptentwicklung von Stage on Screen eine noch zu leistende Aufgabe, in die sich die FMF federführend einbringen muss.

## Entwicklung der Gesellschafterbeiträge der FMF

Die Gesellschafterbeiträge der FMF wurden letztmals 2005 angepasst.

Wir schlagen eine Erhöhung der jährlichen Gesellschafterzuschüsse ab dem Wirtschaftsjahr 2012 um 15 % vor.

Diese Erhöhung würde folgende Entwicklung der Gesellschafterzuschüsse nach sich ziehen.

	Jährlicher Zuschuss in TE		
	Seit 2005	Erhöhung	geplanter Gesamt- zuschuss ab 2012
Filmakademie Baden- Württemberg GmbH Gesellschafteranteil 23,6 %	204,60	30,69	235,29
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH Gesellschafteranteil 30,4 %	263,40	39,51	302,91
Landeshauptstadt Stuttgart Gesellschafteranteil 30,4 %	263,40	39,51	302,91
Stadt Ludwigsburg Gesellschafteranteil 15,6 %	135,60	20,34	155,94
SUMME	867,00	130,05	997,05

Stuttgart, 21.8.2011

Film- und Medienfestival gGmbH

Dittmar Lump  
Kaufm. Geschäftsführer

Ulrich Wegenast  
Künstl. Geschäftsführer

Anlage 1: Weiterentwicklung der Film- und Medienfestival gGmbH ab dem Wirtschaftsjahr 2012

Anlage 1: Weiterentwicklung der Film- und Medienfestival gGmbH  
ab dem Wirtschaftsjahr 2012

<u>Zusätzliche Personalkosten</u>	Aufwand jährlich Euro
<u>1 Position Bereich Programm (x1)</u>  bisher: temporär, 4,5 Monate anteilig pro Jahr künftig: ganztags, gesamt Mehraufwand mtl. TE 3	22.500,-
<u>1. Position Bereich Organisation (x1)</u>  bisher: temporär, 4,5 Monate anteilig pro Jahr künftig: ganztags, gesamt Mehraufwand mtl. TE 3	22.500,-
<u>1. Position Bereich Marketing</u>  bisher: halbe Stelle künftig: ganze Stelle, gesamt Mehrwand mtl. TE 2	24. 000,-
 <u>Summe Personalkosten</u>	<hr/> 69. 000,-
 <u>Zusätzliche Sachkosten</u> Telefon, Reisen, Werbemittel,	31. 050,-
Projektentwicklungen Games, Medien im Raum	30.000,-
<u>Gesamtsumme, Zusatzaufwand, jährlich</u>	<hr/> 130.050,-

x1: Wirtschaftsplan Position befristete Mitarbeit / projektbezogen SOS / Europäische Kurzfilmbiennale

Stuttgart, 21.8.2011 / DL